



Energiekrise- Monitor

Vergleichende Analyse 2022



Einleitung

Die Energiekrise gewinnt an medialer Relevanz

Nach über acht Monaten Krieg in der Ukraine ist die drohende Energiekrise zu einem der Hauptthemen der medialen Berichterstattung geworden und beschäftigt Unternehmen wie Bevölkerung gleichermaßen.

Die vorliegende Studie betrachtet drei Aspekte der Thematik:

1. Mögliche Konsequenzen einer Energieknappheit
2. Alternativen zu Gas aus Russland
3. Förderung erneuerbarer Energien

Zu diesen Themen befragt das Meinungsforschungsunternehmen Civey seit März 2022 die deutsche Bevölkerung repräsentativ im eigenen Onlinepanel.

Zusätzlich hat pressrelations zum einen erhoben, wie hoch die Medienpräsenz der einzelnen Energiequellen sowie der möglichen Konsequenzen der Krise ist. Zum anderen hat das Unternehmen untersucht, ob und ggf. wie die (...) (..)

„Wir messen die Wahrnehmung der Wirtschaft und Gesellschaft zur Energiekrise seit dem Frühjahr live. Hier zeigt sich eine hohe Dynamik mit Verlauf der Krise. Stakeholder sollten diese Veränderungen im Blick haben.“



Judith Klose, VP
Communications bei Civey

(...)

Mitglieder des 20. deutschen Bundestages diese Themen auf ihren jeweiligen Kanälen bespielen.

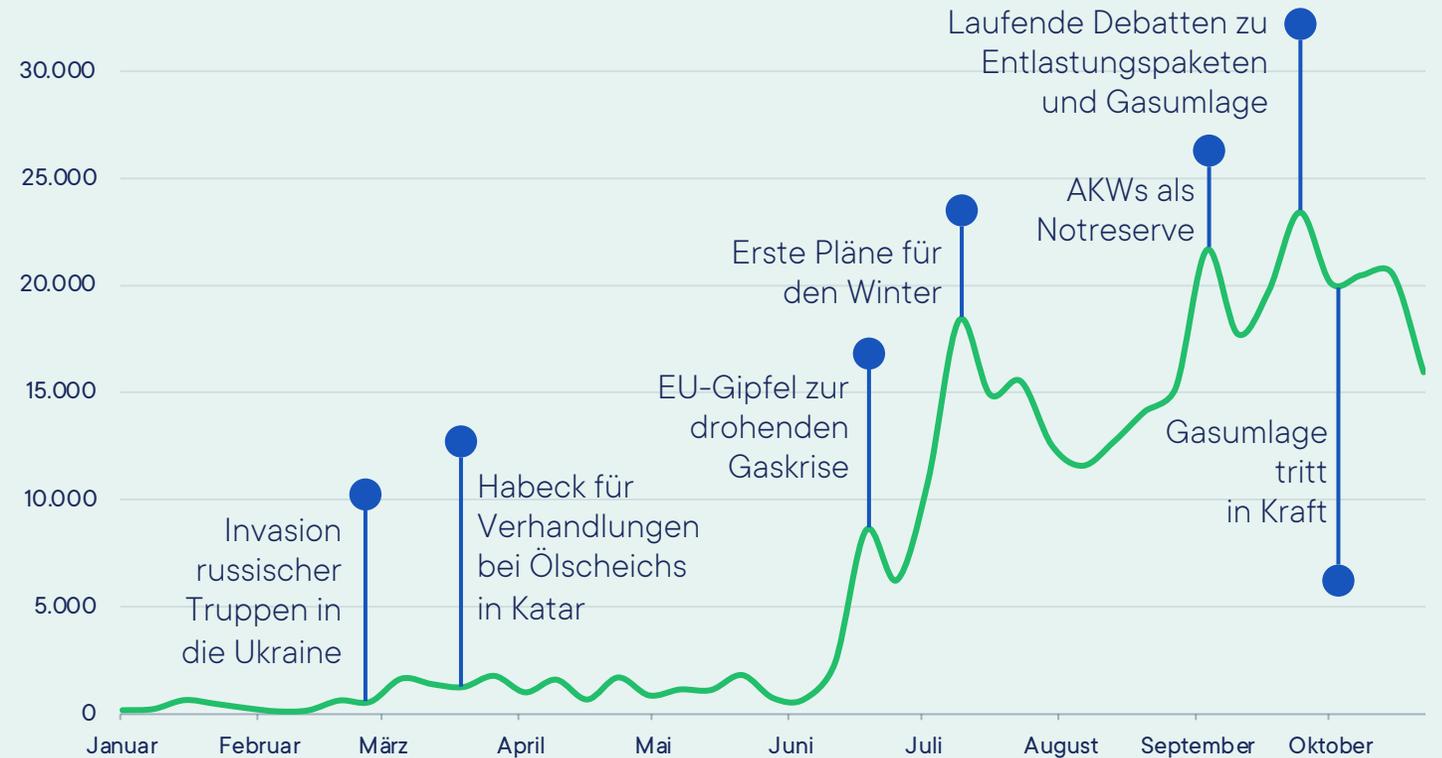
Im direkten Vergleich zeigen sich sowohl Gemeinsamkeiten als auch überraschende Unterschiede zwischen diesen drei Analysedimensionen. Grund genug, einen genaueren Blick auf die entsprechenden Auswertungen zu werfen.

Viel Spaß beim Lesen der Studie, wünschen Ihnen

pressrelations & Civey

Die Energiekrise gewinnt an medialer Relevanz

● Anzahl der Beiträge zum Thema im Zeitraum vom 01.01. bis 31.10.2022*



320.000 Beiträge

Teil 1

Antworten auf die Frage:
Was könnten Sie sich als
potenzielle Konsequenz aus einer
Energieknappheit in den
kommenden 6 Monaten vorstellen?



62%

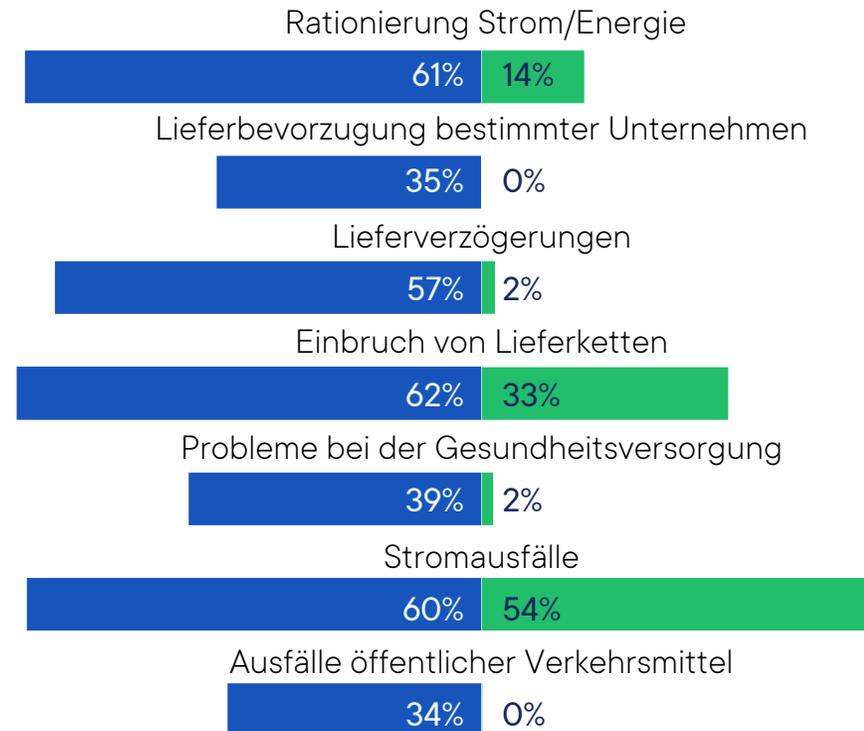
der Befragten sorgen sich vor einem Einbruch der Lieferketten

Auch in den Medien werden die Einbrüche der Lieferketten häufig thematisiert. Dort nimmt jedoch ein anderes Thema die größte Präsenz ein: Die Sorge vor Stromausfällen, die in über der Hälfte der untersuchten Beiträge auftaucht.

Probleme bei der Gesundheitsversorgung oder Ausfälle öffentlicher Verkehrsmittel werden dort hingegen kaum oder gar nicht erwähnt.

Stromausfälle als medial präsenteste Sorge infolge der Energieknappheit

Meinung der Bevölkerung* und Allgemeine Medienpräsenz zu potenziellen Konsequenzen einer Energieknappheit



72%

aller Beiträge von MdBs** zum Thema Stromausfälle entstammen Mitgliedern der AfD oder CDU

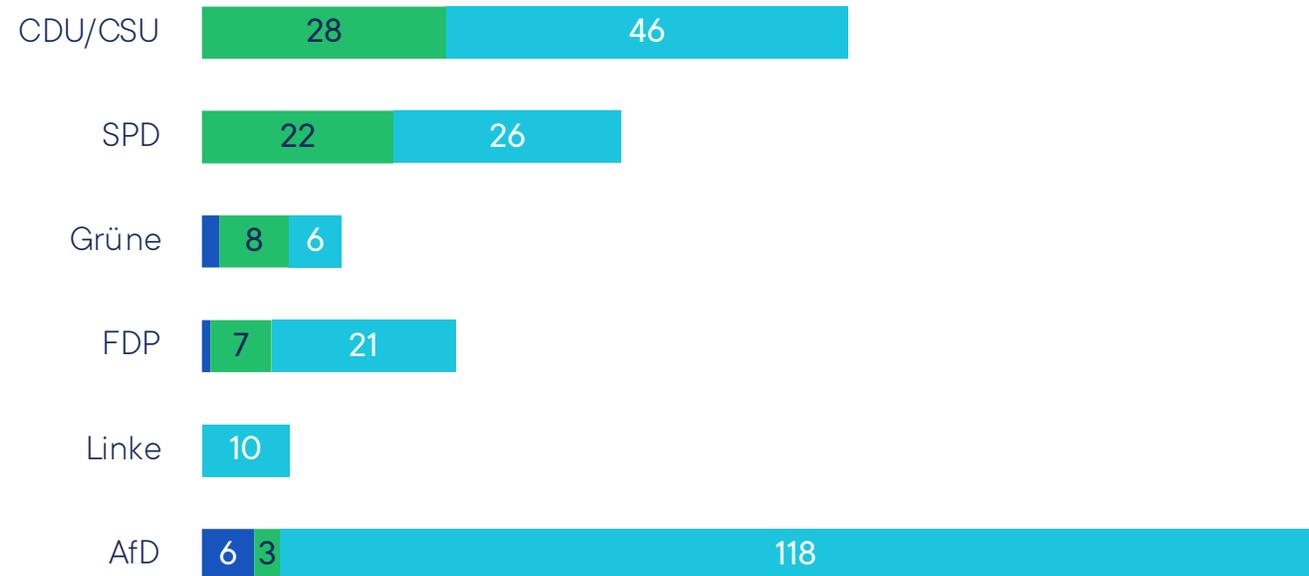
<25%

der Beiträge zu Stromausfall-Thema entstammen Mitgliedern der Ampelkoalition

Abgeordnete sprechen parteiübergreifend ähnliche Themen an

Potenzielle Konsequenzen einer Energieknappheit in Beiträgen der Mitglieder des 20. Deutschen Bundestages nach Parteizugehörigkeit*

● Rationierung Strom/Energie ● Lieferverzögerungen ● Stromausfälle



76%

der Befragten mit Wahlabsicht AfD sorgen sich vor Stromausfällen

Auch potenzielle Wähler der CDU sorgen sich mit 68% am meisten vor Stromausfällen.

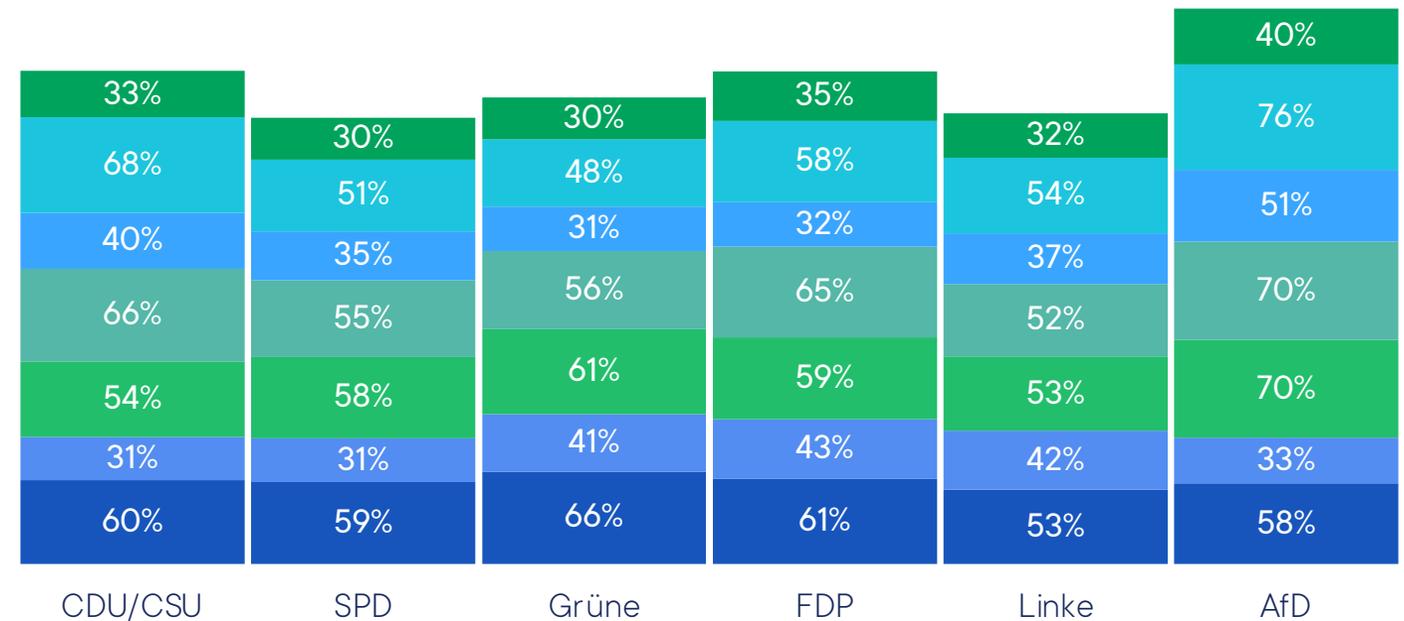
Zum Vergleich: Weniger als die Hälfte der Befragten mit Wahlabsicht Die Grünen gaben an, sich Stromausfälle als potenzielle Konsequenz der Energieknappheit vorstellen zu können.

Die Meinungen der potenziellen Wähler entsprechen damit grob der Aufmerksamkeit, welche die MdBs der einzelnen Parteien den Themen schenken (s. vorherige Seite).

Potenzielle Wähler von SPD und Linken befürchten im Verhältnis weniger Konsequenzen

Meinung der Bevölkerung nach Wahlabsicht* zu potenziellen Konsequenzen einer Energieknappheit

- Rationierung Strom/Energie
- Lieferbevorzugung
- Lieferverzögerungen
- Einbruch von Lieferketten
- Probleme Gesundheitsversorgung
- Stromausfälle
- Ausfälle öffentliche Verkehrsmittel

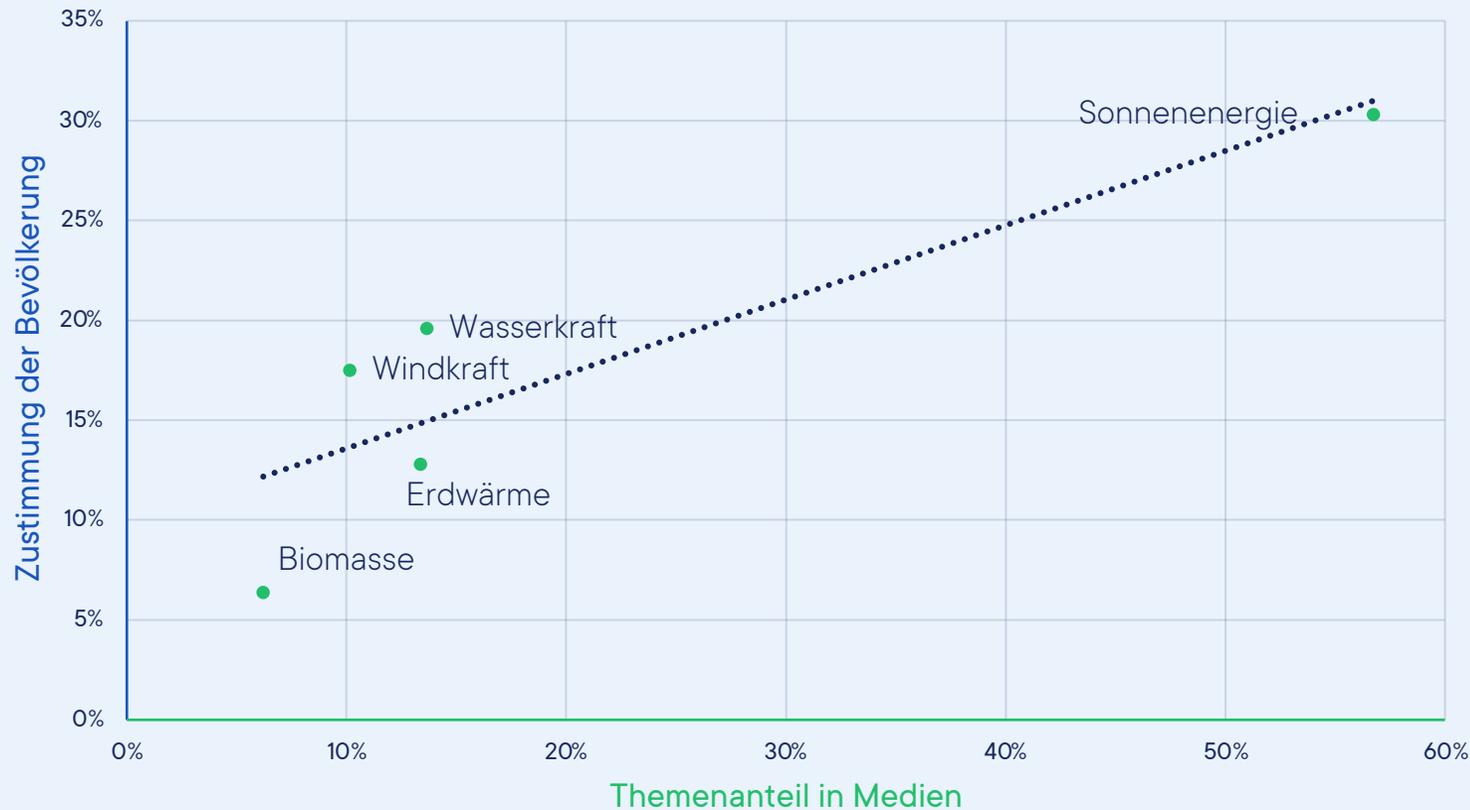


Teil 2

Antworten auf die Frage:
Welche Quelle
erneuerbarer Energie
sollte Ihrer Meinung nach am
ehesten gefördert werden?

Einigkeit bei Förderung erneuerbarer Energien

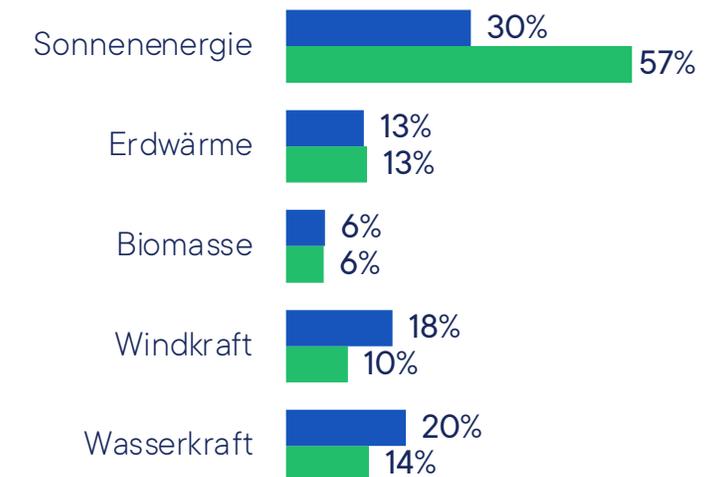
Nähe von Meinung der Befragten und Themenanteil in den Medien*



Solarenergie klarer Spitzenreiter bei den erneuerbaren Energien mit einem Themenanteil von

57%

Meinung der Bevölkerung* und Allgemeine Medienpräsenz zu erneuerbaren Energien



57%

aller Beiträge von MdBs zum Thema Wasserkraft entstammen von Mitgliedern der CDU

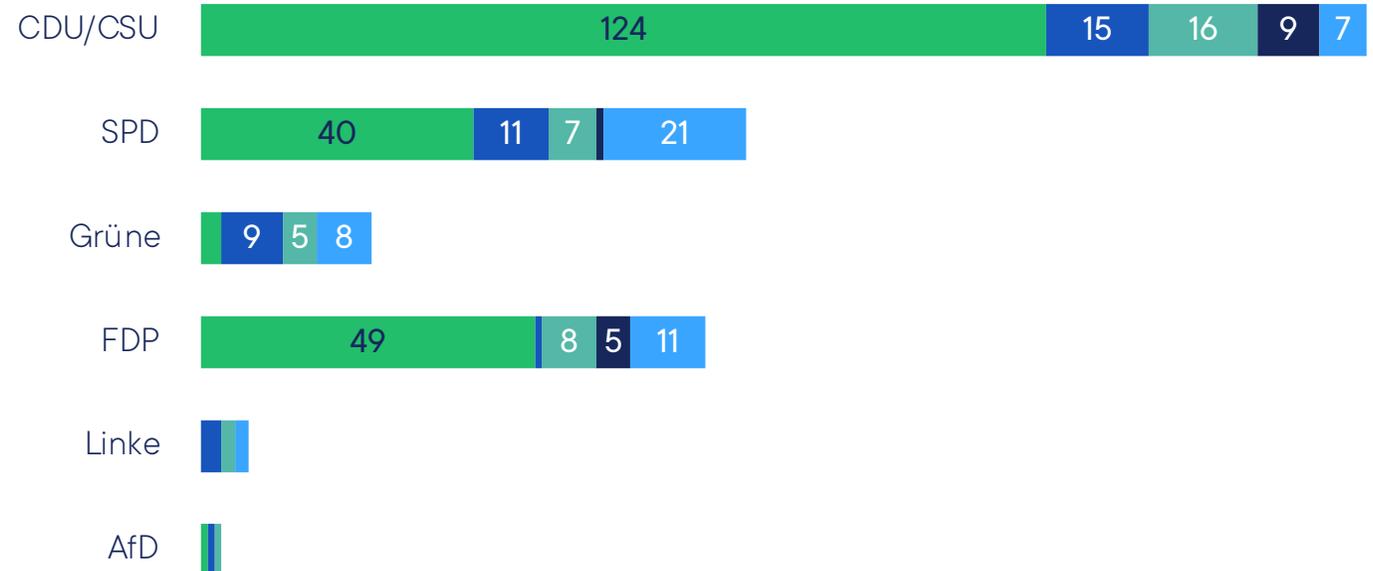
<7%

der Beiträge von MdBs zu erneuerbaren Energien stammen von Mitgliedern der Grünen

CDU, SPD und FDP lancieren Wasserkraft, Grüne insgesamt mit wenig Beiträgen

Anzahl der Beiträge der Mitglieder des 20. Deutschen Bundestages zu den verschiedenen erneuerbaren Energiequellen nach Parteizugehörigkeit*

● Wasserkraft ● Windkraft ● Biomasse ● Erdwärme ● Sonnenenergie



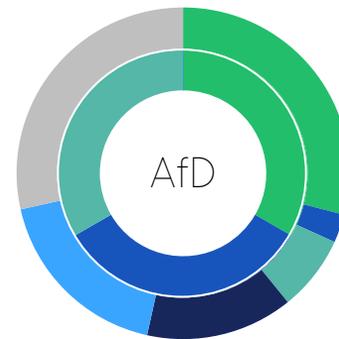
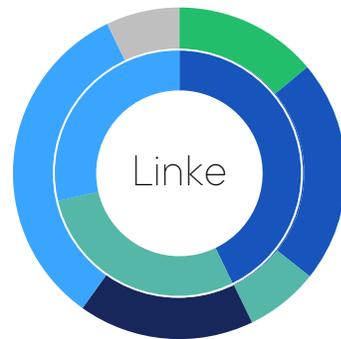
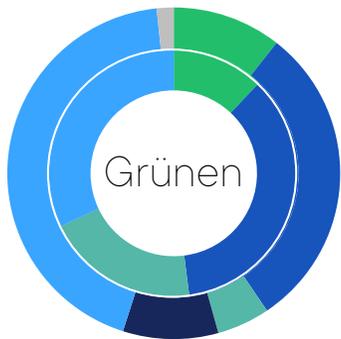
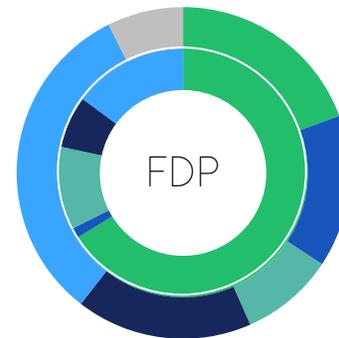
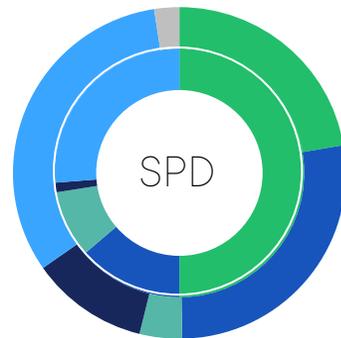
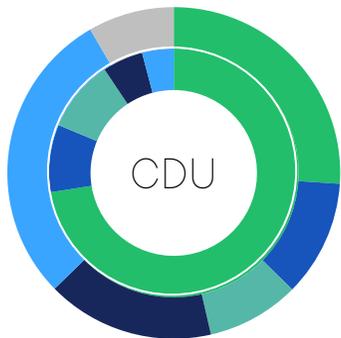
Wähler mehr an Sonnen- und Windenergie interessiert als an Wasserkraft



Äußerer Ring = Wahrnehmung der Bevölkerung (nach Wahlabsicht)*



Innerer Ring = Parteipolitische Themenpräsenz



● Wasserkraft
 ● Windkraft
 ● Biomasse
 ● Erdwärme
 ● Sonnenenergie
 ● Keine

„Trotz klarer Präferenz der Medien und Befragten von Sonnenenergie im Feld der erneuerbaren Energien, wird diese kaum von den MdBs diskutiert. Und infolgedessen auch kaum als Alternative für Gas aus Russland ins Spiel gebracht (s. Teil 3 der Studie).“



Jennifer Selig, Senior Research and Analytics Manager

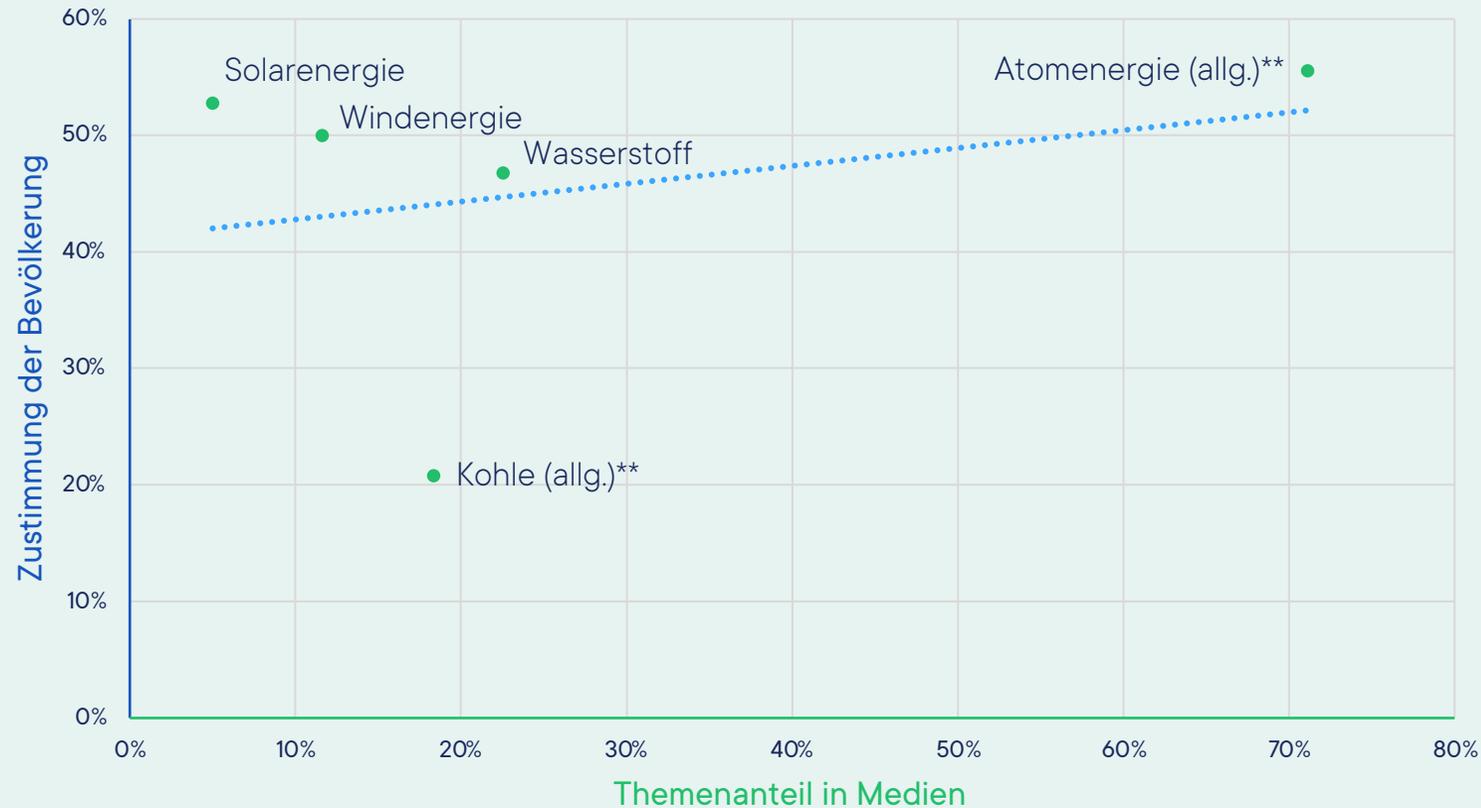
Umgekehrt liegt Wasserkraft bei den Wählern trotz starker Präsenz in den Beiträgen der MdBs von CDU, SPD und FDP bei nur 19% und damit nur zwei Prozentpunkte vor Windkraft mit 17%.

Teil 3

Antworten auf die Frage:
Durch **welche Alternative**
sollte Deutschland Ihrer Meinung
nach Gas aus Russland
am ehesten ersetzen?

Kohle medial präsent, von der Bevölkerung jedoch wenig gewünscht

Nähe von Meinung der Befragten und Themenanteil in den Medien*



Von allen Gasalternativen wird die Solarenergie in den Medien am seltensten erwähnt mit einem Themenanteil von

5%

„Von den Befragten wird Energie aus Kohle am seltensten als Alternative zu Gas aus Russland gesehen. Dennoch wird Kohle in den Medien häufiger genannt als ein Großteil der erneuerbaren Energien. Hier besteht eine klare Diskrepanz zwischen Medien und Bevölkerung.“



Jennifer Selig, Senior Research and Analytics Manager

71%

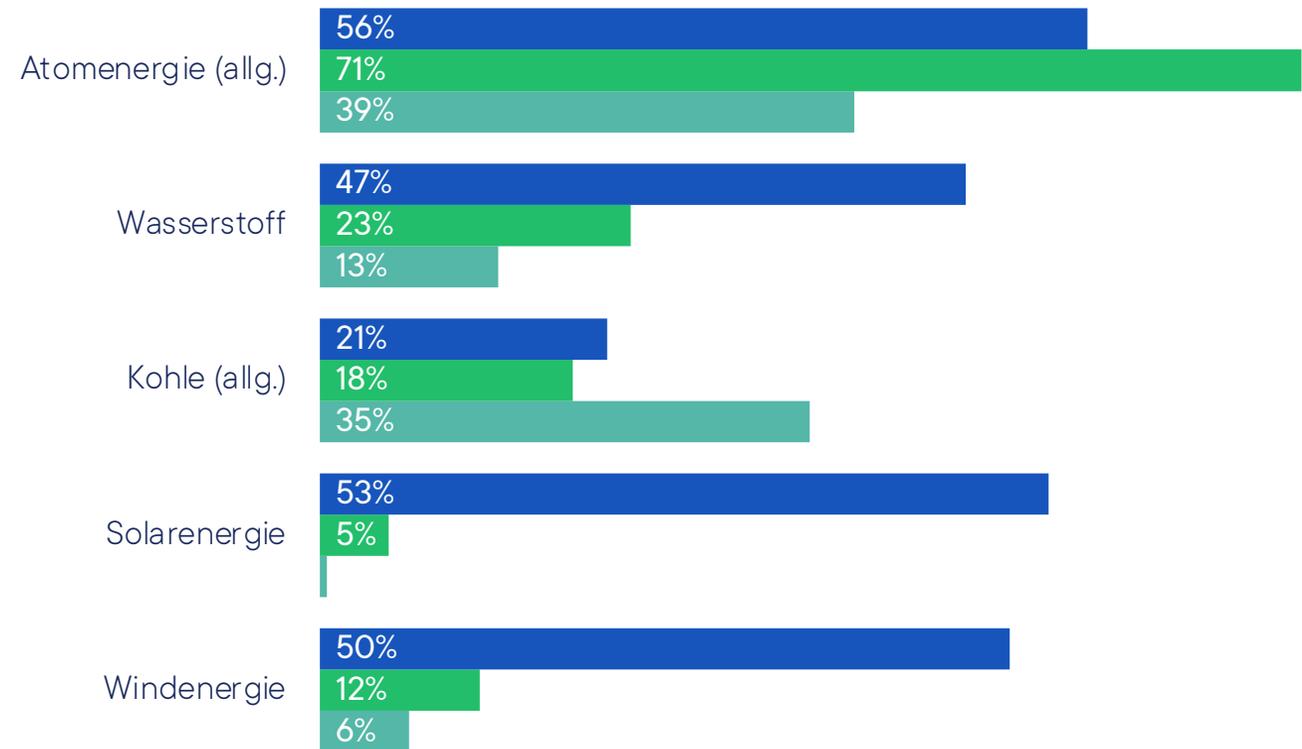
aller medialen Beiträge zum Thema Alternativen zu Gas aus Russland handeln von Atomenergie

Erneuerbare Energien werden medial hingegen kaum diskutiert – obwohl fast so viele Befragte diese als potenzielle Gasalternative sehen wie Atomenergie.

Bei den Mitgliedern des Bundestages spielen die erneuerbaren Energien eine noch kleinere Rolle – im Kontrast zur Kohlekraft. Hier bestehen jedoch klare Unterschiede nach Parteiangehörigkeit (s. nächste Seite).

Medien mit starkem Fokus auf Atomenergie als Alternative zu Gas aus Russland

Meinung der Bevölkerung*, Allgemeine Medienpräsenz und Präsenz in Beiträgen der Mitglieder des Bundestages** zu möglichen Gasalternativen



48%

der Äußerungen zu möglichen Alternativen zu Gas aus Russland von Mitgliedern des Bundestages stammen von der AfD

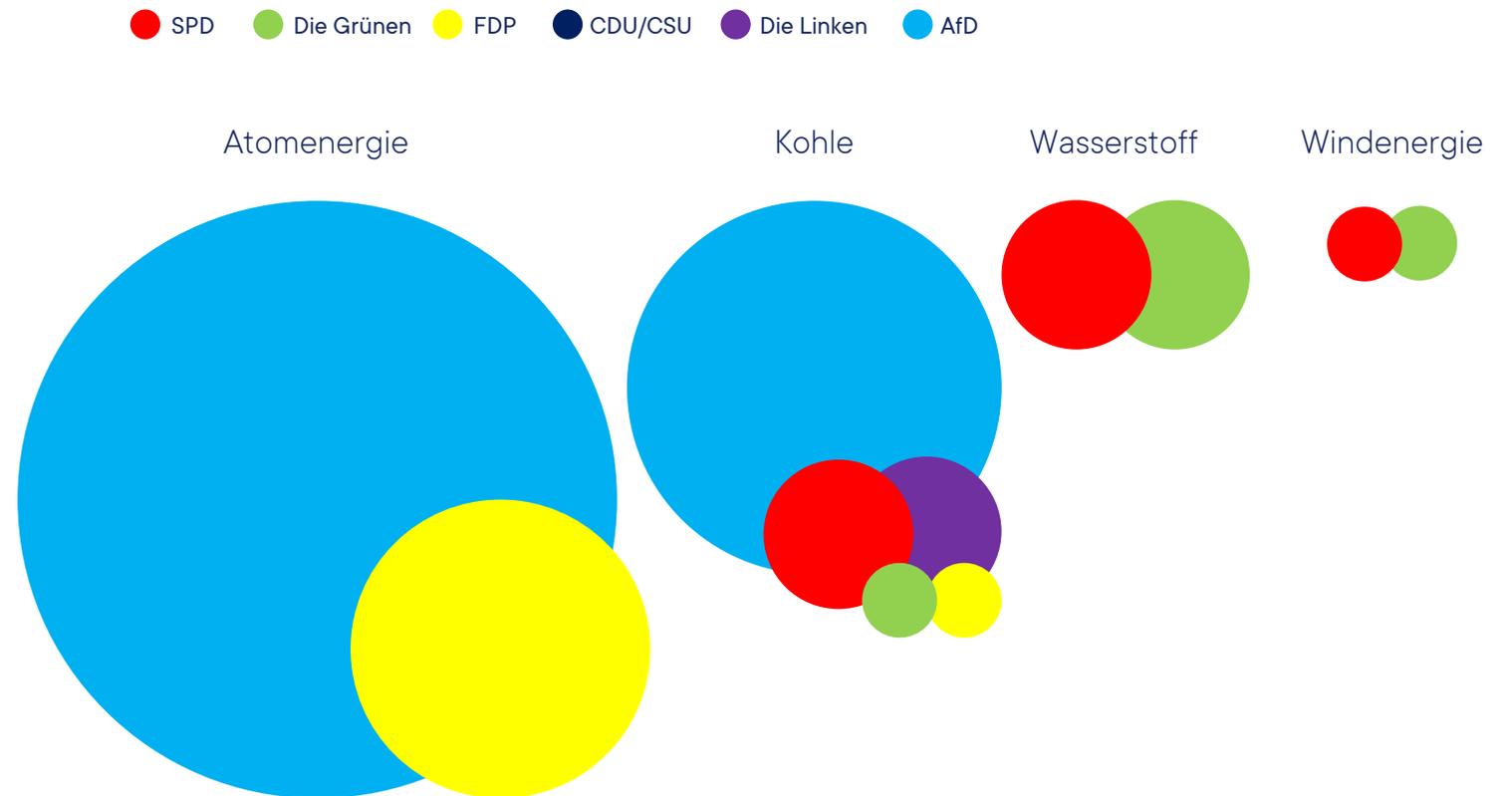
Insgesamt nutzen die MdBs ihre Kanäle kaum, um sich für oder gegen bestimmte Energiealternativen einzusetzen.

MdBs der CDU gaben im Zeitraum keine klare Aussage zu einem möglichen Ersatz für Gas aus Russland ab.

Erneuerbare Energien werden derweil auch von MdBs der Grünen kaum als Alternative zu Gas aus Russland angeführt.

Klare Unterschiede nach Parteizugehörigkeit zu möglichen Alternativen für Gas aus Russland

Äußerungen zu Gasalternativen in Beiträgen von Mitgliedern des 20. Deutschen Bundestages nach Parteizugehörigkeit



Methodik

pressrelations

Im Zeitraum vom 01.01.2022 bis zum 31.10.2022 hat pressrelations für die Auswertung der allgemeinen Medienpräsenz zum Themenkomplex Energiekrise insgesamt rund 323.300 Beiträge aus reichweitenstarken, redaktionellen Online-Medien ausgewertet.

Für die parteipolitische Themenpräsenz wurden die Owned-Media-Kanäle, sofern vorhanden, der Abgeordneten des 20. Deutschen Bundestages (Online-Medien, Twitter, Facebook, Instagram, YouTube, Telegram) analysiert.

Für die Studie ergaben sich in Zusammenhang mit der Umfrage von Civey die folgenden Analysedimensionen:

1. Wahrnehmung der Bevölkerung (allgemein)
2. Wahrnehmung der Bevölkerung (nach Wahlabsicht)
3. Allgemeine Medienpräsenz
4. Parteipolitische Themenpräsenz

Für die Erhebung der allgemeinen Medienpräsenz wurden die Antwortoptionen der oben genannten Fragestellungen in thematische Suchabfragen konvertiert. Die allgemeine Medienpräsenz bezieht sich demnach auf die Resonanz bzw. das Vorhandensein der einzelnen Themen in den Medien.

Civey

Civey erhebt die Echtzeit-Daten für den Energiekrise-Monitor im eigenen Online-Panel mit rund einer Million verifizierten und monatlich aktiven Teilnehmenden. Die hier dargestellten Umfragen werden fortlaufend seit dem 1. März 2022 online erhoben. Die aktuellen Daten umfassen den Befragungszeitraum vom 1. bis zum 31. Oktober 2022.

Dazu wurden über 10.000 Bundesbürger ab 18 Jahren befragt. Die Ergebnisse sind aufgrund von Quotierungen und Gewichtungen repräsentativ unter Berücksichtigung eines statistischen Fehlers von 2,5 Prozentpunkten.

Über uns

Über pressrelations

Die 2001 gegründete pressrelations GmbH mit Hauptsitz in Düsseldorf und elf weiteren Standorten u.a. in Berlin, Austin (Texas), Shanghai, Wien und Zürich ist ein Fullservice-Dienstleister für crossmediale Monitoring- und Analyse-Services.

Das Unternehmen verbindet seine in-house entwickelte, KI-gestützte Technologie mit der Expertise seiner News Manager, Analysten und Berater. Neben dem Echtzeit-Kundenportal NewsRadar® bietet pressrelations passgenaue Reporting-Formate, skalierbare Newsroom-Lösungen sowie die vom DPOK ausgezeichnete Analysemethode zur Trendfrüherkennung FirstSignals®. Auf dieser Basis liefert pressrelations über 700 Kunden praxisnahe Insights und Handlungsempfehlungen zur Planung, Steuerung und Evaluation ihrer Kommunikationsarbeit.

 germany@pressrelations.de
 www.pressrelations.com

Über Civey

Civey steht für Citizen Survey. Das 2015 gegründete Unternehmen hat die Markt- und Meinungsforschung grundlegend verändert: Als Technologieunternehmen liefert Civey repräsentative Momentaufnahmen und Monitorings, die Unternehmen, unserer Gesellschaft und jedem Einzelnen dabei helfen, Märkte und Trends sowie Meinungen und Positionen besser zu verstehen.

Das Unternehmen erhebt und analysiert Daten fortlaufend und in Echtzeit – und das an der Schnittstelle zwischen klassischer Statistik und moderner Künstlicher Intelligenz.

 presse@civey.com
 www.civey.com

Get in touch!

Sie haben Fragen? Zögern Sie nicht,
uns zu kontaktieren.

pressrelations GmbH



Eva-Katharina Wenzel

Klosterstraße 112
40211 Düsseldorf

0211 / 175 20 77 – 834

eva.wenzel@pressrelations.de
www.pressrelations.com



Bastian Hammerschmidt

Klosterstraße 112
40211 Düsseldorf

0211 / 175 20 77 – 73

bastian.hammerschmidt@pressrelations.de
www.pressrelations.com

Civey GmbH



Judith Klose

Alte Jakobstraße 85/86
10179 Berlin

0151 / 140 07 99 3

presse@civey.com
www.civey.com